



pax  
christi

Internationale Katholische  
Friedensbewegung

Rastatt 26 – 28 Juni  
**Kongress 2015**  
Gerechten Frieden weiterdenken





... Bürgerkrieg  
 ... Feindseligkeiten  
 ... Krieg gegen den Terror  
 ... asymmetrische Kriege  
 ... neue Kriege  
 ... automatisierbarer Krieg  
 ... verdeckte Kriegsführung  
 ... Krieg = Terror  
 ... Terror = Krieg  
 ... Konflikt  
 ... Gotteskrieger  
 ... Blitzkrieg  
 ... Vernichtungskrieg  
 ... Stellungskrieg  
 ... Kontroverse  
 ... Stellvertreterkrieg  
 ... Auseinandersetzung  
 ... Befreiungskrieg  
 ... Religionskrieg  
 ... Präventivkrieg  
 ... kriegerische Handlung

Die Liste der Schlagworte  
 ist lang und vermehrt sich  
 fast täglich.

Wir haben dem  
 einiges entgegenzusetzen.

## Gerechten Frieden weiterdenken Von der Ethik der Gewaltkontrolle zum Ethos der Gewaltfreiheit

In Europa erscheinen die letzten 60 Jahre als eine Epoche des Friedens. Die meisten Konflikte auf dieser Erde sind für uns zunächst unsichtbar. Dennoch sind wir direkt betroffen. Von hier aus werden die Waffen geliefert. Hier werden Konzepte entwickelt. Hier stehen die Flüchtlinge vor der Tür.

## Wir sind gefragt unsere Meinung zu bilden und zu handeln.

Mit dem **Kongress 2015** geht pax christi den folgenden Fragen nach, um einen Beitrag zur kirchlichen wie öffentlichen Diskussion zu leisten und die Meinungsbildung jeder/s Einzelnen zu fördern.

- Wie orientiert sich eine Friedensethik in dieser unübersichtlichen Weltlage?
- Erfordern „neue Kriege“ eine „neue Ethik“?
- Stehen ein Ethos der Gewaltfreiheit als Lebensmodell und ein Ethos der Gewaltkontrolle als politische Handlungsmaxime im Gegensatz zueinander?
- Wie sollen wir mit Politik umgehen, wenn sie die Frage von Krieg und Frieden neutralisiert und die Zielkonflikte von Ethos und Interesse tabuisiert?

Wir freuen uns auf unsere Referent/innen, wichtige Anstöße durch Impulsreferate und drei Diskussionsforen zu aktuellen Themen – und ganz besonders auf die Bereicherung durch alle Teilnehmer/innen.

## Diskutieren Sie mit! Sie sind herzlich zum Kongress eingeladen!

pax christi-Bundesvorstand  
 BDKJ-Bundesvorstand  
 Theologische Fakultät Fulda, Lehrstuhl für  
 Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft

*Für die Veranstaltung wurde eine Förderung  
 durch die bpb beantragt.*

## Programm

### Freitag

#### 26. Juni 2015

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung**  
Wiltrud Rösch-Metzler,  
pax christi-Bundesvorsitzende
- Einführung**  
Bischof Heinz Josef Algermissen,  
pax christi-Präsident
- 19.15 **Von den Friedenskirchen lernen:  
Das Ethos der Gewaltfreiheit.**  
Beispiele, Erfahrungen, Konzepte,  
Ökumenische Versammlungen  
Prof. Dr. Fernando Enns, Hamburg
- 20.00 **Gerechten Frieden weiterdenken – aber wie?**  
Impulse aus der Arbeit von pax christi,  
Talk mit der Kommission Friedenspolitik

## Programm

### Samstag

#### 27. Juni 2015

- 9.00 **Impuls zu den Kongresszielen**  
Georg Hörnschemeyer,  
pax christi-Bundesvorstand
- 9.15 **Frieden ohne Primat? Deutsche Außenpolitik  
zwischen Sicherheits- und Verantwortungsdiskurs**  
Dr. Corinna Hauswedell, FEST, Heidelberg
- 10.00 **Gewalt im Dienst des Friedens –  
geht das überhaupt?**  
Prof. Dr. Heinz Gerhard Justenhoven,  
Institut für Theologie und Frieden, Hamburg
- 10.45 Pause
- 11.15 **Diskussion**
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Parallele Foren**
- Forum 1** Seit der Epochenwende von 1989/90 hat die Sicherheitsdebatte einige Kapriolen geschlagen. Zurzeit steht Sicherheit durch letztlich militärisch gestützte Wahrnehmung internationaler „Schutzverantwortung“ (Responsibility to Protect) hoch im Kurs. In dieser UN-generierten säkularen Idee hat die (groß-)kirchliche Friedenslehre nach Meinung vieler ihren Wunschpartner gefunden. Was ist davon zu halten?
- Ambivalenzen neuerer Sicherheitsdiskurse:  
Menschliche Sicherheit, humanitäre Intervention  
und Schutzverantwortung**  
Julian Junk, HSKF Frankfurt
- Ethische Reflexionen aus der Perspektive der  
Katholischen Friedenslehre zur Schutzverantwortung  
(responsibility to protect)**  
Prof. Dr. Gerhard Beestermöller
- Moderation: Stefan Dengel, BDKJ



**Forum 2** Im Nahen und Mittleren Osten sind die gewalttätigen Konflikte oftmals überlagert von religiösen Begründungen. Welche Ziele verfolgen die einzelnen Akteure? Wie können die christlichen Kirchen in einer solchen Situation zum Frieden beitragen? Was sind unsere Aufgaben?

**Naher und Mittlerer Osten: Gewalt im Namen der Religion? Antwort der Kirchen**

Prof. Dr. Jamal Khader, Betlehem

**Wie können Religionen zum Frieden beitragen?**

Prof. Dr. Josef Freise, Köln

Moderation: Gerold König, pax christi

**Forum 3** Automatisierbare Waffensysteme (sog. Kampfdrohnen) und eine voranschreitende Digitalisierung verändern die Möglichkeiten der Kriegsführung massiv und stellen eine Herausforderung nicht nur für Politik und Militär, sondern gerade auch für Ethik, Moraltheologie und Positionen der Kirchen dar. Das Forum will sowohl mit den aktuellen technischen Entwicklungen wie auch mit ihrer rechtlichen und ethischen Bewertung vertraut machen.

**Drohnen und automatisierte Kriegsführung**

Dr. Niklas Schörnig, HSFK, Frankfurt

**Automatisierte Kriegsführung und christliche Ethik**

Dr. Bernhard Koch, Frankfurt/Main

Moderation: Studienrat Dominik Ritter  
Theologische Fakultät Fulda, Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft

15.30 Kaffeepause

16.00 Weiterarbeit in den drei Foren

17.30 **Plenum: Sicherheitskonzepte, gewalttätige Religionen, Drohnen – Was gilt es festzuhalten in Bezug auf ein Ethos der Gewaltfreiheit?**

18.15 Abendessen

19.30 **Agora: Friedensprojekte stellen sich vor**



## Programm Sonntag 28. Juni 2015

7:30 **Gottesdienst**

8:30 Frühstück

9:15 **Spiritualität der Gewaltfreiheit: „Für mich ist geistliches Leben eine Reise zum Frieden und umfasst die ganze Menschheit und die ganze Schöpfung.“**  
Fr. John Dear SJ, USA

10:30 **Wie werden diese Impulse in die Kirchen getragen?**  
Erfahrungen aus der friedensethischen Diskussion in der Evangelischen Landeskirche in Baden  
Oberkirchenrätin Karen Hinrichs, Karlsruhe

11:00 **Gerechten Frieden weiterdenken: Nächste Schritte – Konsequenzen aus dem Kongress**

12:30 Mittagessen

## pax christi – Kongress 2015

### Mitwirkende

#### **Bischof Heinz Josef Algermissen**

Bischof Heinz Josef Algermissen ist seit 2001 Bischof von Fulda. In der Deutschen Bischofskonferenz gehört Algermissen der Liturgiekommission und der Ökumenekommission an, deren stellvertretender Vorsitzender er ist. Im November 2002 wurde er zum pax christi-Präsidenten gewählt. Seit 2003 ist er zudem Vizepräsident des Maximilian-Kolbe-Werkes.

#### **Prof. Dr. Gerhard Beestermöller**

Beestermöller studierte Theologie und Philosophie in Frankfurt, Santiago de Chile und München. Seit 1984 am Institut, promovierte er 1990 über den gerechten Krieg bei Thomas von Aquin an der Hochschule der Jesuiten in Frankfurt/M. Er ist Gastprofessor an verschiedenen inländischen und US-amerikanischen Hochschulen. Seit 2012 ist Beestermöller Mitglied in der Europäischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Stiftung Friedensforschung. 2014 wurde er an das Centre Jean XXIII in Luxemburg berufen.

#### **Fr. John Dear SJ, USA**

Der us-amerikanische katholische Priester John Dear organisiert Demonstrationen gegen die Kriege der USA. Dear wurde etwa 75-mal wegen zivilen Ungehorsams verhaftet. 1993 schlug er mit dem Hammer auf ein atombombenfähiges F-15 Kampfflugzeug ein. Er arbeitet als Pfarrer in New Mexico, einem der ärmsten Bundesstaaten und dem Geburtsort der Atombombe. Dort gründete er eine gewaltfreie Kampagne gegen die Los Alamos National Laboratories.

#### **Prof. Dr. Fernando Enns, Hamburg**

Fernando Enns ist Leiter der Arbeitsstelle „Theologie der Friedenskirchen“ am Fachbereich Ev. Theologie der Universität Hamburg und Professor für (Friedens-) Theologie und Ethik an der Vrije Universiteit Amsterdam/NL. Enns ist stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG). Seit 1998 ist er Mitglied im Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

#### **Prof. Dr. Josef Freise**

Josef Freise lehrt im Fachbereich Sozialwesen soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und interreligiöse Pädagogik an der Katholische Hochschule NRW. Er ist Koordinator der Hochschulpartnerschaft mit der Universität Bethlehem und pax christi-Mitglied. 2014 gab er zusammen mit M. Khorchide das Buch: „Wertedialog der Religionen“ heraus.

#### **Dr. Corinna Hauswedell**

Corinna Hauswedell ist Leiterin von Conflict Analysis and Dialogue (CoAD) in Bonn. Die Historikerin war mehrfach Mitherausgeberin des Friedensgutachtens im Auftrag des Bonn International Center for Conversion (BICC). 2006–2009 Studienleiterin für Internationale Politik, Konflikte und Geschichte an der Evangelischen Akademie Loccum. Seit April 2014 Senior Researcher an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg. 2003–2006 Sprecherin des AK Historische Friedensforschung. Seit 1990 Mitherausgeberin der Vierteljahrszeitschrift Wissenschaft & Frieden.

#### **Julian Junk**

Julian Junk ist seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Davor war er als Lehrbeauftragter an der Universität Luzern und an der Freien Universität Berlin tätig. Zu seinen Schwerpunktthemen gehören die UN Friedensmissionen (u.a. Sudan/Südsudan/Darfur, Kosovo, Bosnien und Osttimor) und humanitäre Interventionen sowie Sicherheitspolitik und Sicherheitskultur.

#### **Oberkirchenrätin Karen Hinrichs**

Als Leiterin des Referates „Grundsatzplanung und Öffentlichkeitsarbeit“ der Evangelischen Landeskirche Baden ist die Theologin tätig in der Öffentlichkeitsarbeit, der Planung und der Gemeindeberatung.

#### **Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven**

Heinz-Gerhard Justenhoven ist leitender Direktor des Instituts für Theologie und Frieden (ithf). Er ist u.a. Mitglied der Deutschen Kommission „Justitia et Pax“ und apl. Prof. an der Theologischen Fakultät der Uni Freiburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind normative und ethische Fragen der Außenpolitik und des internationalen Rechts sowie die Friedensethik der Katholischen Kirche.

**Dr. Bernhard Koch**

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte Bernhard Koch Philosophie an der Hochschule für Philosophie und an der Ludwig-Maximilians-Universität in München sowie an der Universität Wien und an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Von 1999 bis 2004 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Weingarten tätig. 2006 wurde er mit einer Arbeit zu Cicero promoviert. Seit September 2007 ist er am Institut für Theologie und Frieden in Hamburg tätig. Von 2008 bis 2010 war er Lehrbeauftragter an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr in Hamburg; seit 2011 ist er Lehrbeauftragter für Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von April bis September 2014 war er Visiting Fellow des Oxford Institute for Ethics and Law of Armed Conflict (ELAC).

**Prof. Dr. Jamal Khader**

Fr. Jamal leitet das Priesterseminar des lateinischen Patriarchats. Davor war er Dekan für Sozialwissenschaften der Universität Bethlehem. Er unterrichtet u.a. Peace Studies und Conflict Resolution Strategies. Er gehört zur diözesanen theologischen Studiengruppe und zur Dialoggruppe mit den Juden. Er ist Mitautor des Kairos-Palästina-Dokuments.

**Dr. Niklas Schörnig**

Dr. Niklas Schörnig leitet das Projekt „Die Technisierung des Krieges: Robotik und Hochtechnisierung der Streitkräfte“ an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Der Volkswirtschaftler und Politikwissenschaftler hatte 2011/12 in Frankfurt eine Vertretungsprofessur für Internationale Beziehungen und Theorien globaler Ordnungen an der Goethe-Universität.

**Tagungsort**

St. Bernhard – Bildungshaus  
An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt  
[www.st-bernhard-rastatt.de](http://www.st-bernhard-rastatt.de)

Vom Bahnhof Rastatt mit dem Bus 231 Richtung Wintersdorf, bis zur Haltestelle „Am Hasenwäldchen“, in der Fahrtrichtung des Busses der Zaystraße folgen, nach 50 Metern links zum St. Bernhard.

Vom Bahnhof Rastatt zu Fuß (1,2 km in ca. 15 Minuten) Richtung Stadtmitte bis zur ersten Ampelanlage, dann rechts der Beschilderung Krankenhaus folgen, nach 900 m erscheint auf der rechten Seite St. Bernhard.

**Kosten und Anmeldung**

Die Teilnahmegebühr setzt sich zusammen aus Tagungsbeitrag und den Kosten für Unterkunft und Verpflegung je nach Zimmerwahl. Eine Erstattung von Reisekosten ist nicht möglich.

<b>Tagungsbeitrag</b>	70,- Euro
plus	
<b>Verpflegung und Unterkunft</b>	
Im Einzelzimmer	160,- Euro
Im Doppelzimmer	120,- Euro
Im 3 - oder 4-Bett-Zimmer	105,- Euro

Anmeldung bitte **bis zum 30.03.2015** mit der Karte im Umschlag oder unter [sekretariat@paxchristi.de](mailto:sekretariat@paxchristi.de). Bei Absage nach dem 30.03.2015 entstehen Rücktrittsgebühren von 50%.



# Rastatt 26. – 28. Juni Kongress 2015

Gerechten Frieden weiterdenken

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum pax christi-Kongress 2015 in Rastatt an.

Ich wünsche

- |   |            |
|---|------------|
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Tagungsbeitrag          | 230,- Euro |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Tagungsbeitrag          | 190,- Euro |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im 3- oder 4-Bett-Zimmer inkl. Tagungsbeitrag | 175,- Euro |
| <input type="checkbox"/> keine Übernachtung aber Verpflegung inkl. Tagungsbeitrag   | 130,- Euro |
| <input type="checkbox"/> vegetarisches Essen  |            |

Bei Absage nach dem 30.03.2015 entstehen Rücktrittsgebühren von 50%.

Bitte buchen Sie per Lastschrift den entsprechenden Betrag von folgendem Konto ab:

Kontoinhaber

Geldinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

**Absender**

Bitte bis zum 30.03.2015 ausfüllen und in einem Briefumschlag versenden

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

**pax christi – Deutsche Sektion e.V.**  
Hedwigskirchgasse 3  
10117 Berlin

# pax christi

pax christi ist eine ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Sie verbindet Gebet und Aktion und arbeitet in der Tradition der Friedenslehre des II. Vatikanischen Konzils. Feindesliebe statt Vergeltung suchten französische Christinnen und Christen, als sie 1946 Deutschen zur Versöhnung die Hand reichten. Aus dem Geist der Versöhnung der französischen und deutschen Katholiken ist die pax christi Bewegung entstanden.

Heute tritt pax christi in über 60 Ländern für Frieden und Gerechtigkeit ein. Das Netzwerk »Pax Christi International« mit Sekretariat in Brüssel verleiht der katholischen Friedensbewegung die Stärke der internationalen Solidarität und Kooperation.

## Kontakt

pax christi – Deutsche Sektion e.V.

Hedwigskirchgasse 3

10117 Berlin

Tel: 030 - 200 76 78-0

Fax: 030 - 200 76 78-19

sekretariat@paxchristi.de

[www.paxchristi.de](http://www.paxchristi.de)